

Die Schule in Nowyj Bykiv

**Die Schüler in Nowyj Bykiv sind
mit ihrer Schule zwischen die
Fronten geraten.**





Nowyj Bykiv wurde von russischen Soldaten besetzt und später befreit. Während der Besatzung wohnten die Russen in der Schule und hatten ihre Raketenwerfer auf dem Schulhof. Als das Dorf befreit wurde, war die Direktorin der Schule Natalia Vovk schockiert, als sie die Schule betrat. Die Russen hinterließen ein großes Chaos, zerstörten vieles, plünderten und hinterließen sogar widerliche Botschaften für die Kinder auf den Tafeln in den Klassenzimmern. Sie plünderten so viel, wie sie mitnehmen konnten, und die letzten Monitore, die sie nicht mitnehmen konnten, zerstörten sie.

**Die Schule hat einen Bunker.
Jedes mal, wenn die Luftschutzsirenen aufheulen,
sitzen die Kinder hier.**



Die älteren Schüler*innen helfen mit und bemalen den Bunker für die kleinen.





Gleich nach der Befreiung ergriff Natalia Vovk Maßnahmen und bat das Dorf, bei der Instandsetzung der Schule zu helfen. Eltern und ehemalige Schüler kamen und begannen mit dem Aufräumen, Reparieren, Streichen usw.

Während der Sommerferien gelang es ihnen, viele der zerstörten Klassenzimmer zu renovieren. Ihr Ziel war es, den Kindern einen Unterricht zum neuen Schuljahr, am 1. September zu ermöglichen.

Und sie haben es geschafft!

Die Besetzer haben den Schülern Nachrichten hinterlassen:



Entschuldigt uns, wir wollten diesen Krieg nicht.

Unsere Brüder, Slaven!: Ihr werdet angelogen! Wir werden alle erwartet.

Krieg ist schlecht! Geht nicht kämpfen!



Die Bewohner des Dorfes haben es mit ihrer Willenskraft, Initiative und Hingabe geschafft, dass wieder Unterricht stattfinden kann. Trotz zahlreicher Hindernisse haben sie eine Möglichkeit für die Kinder geschaffen zu lernen - offline, gemeinsam in ihrer Schule.



Sie brauchen unsere Hilfe.



Dennoch stehen Natalia Volk und ihre Schüler vor großen Herausforderungen:

Nicht alle Klassenzimmer konnten renoviert werden. Bald kommt der Winter und alle 140 Fenster der Schule sind zerstört. Es fehlt an Möbeln und Schulbüchern.

Die lokalen Behörden versuchen sie zu unterstützen, doch die Schäden in der Region sind zu groß, die Schule kann keine finanzielle Hilfe mehr erwarten.



Vielen Dank!

